

Mit unserem **9. Infobrief** möchten wir Sie mit einem **Kurzbericht über unsere Arbeit in 2013** informieren:

**Wir haben 526 Erstberatungen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) durchgeführt.**

Dies waren **257** Beratungen im Schwangerschaftskonflikt nach §§5/6 und **269** Beratungen nach §2.

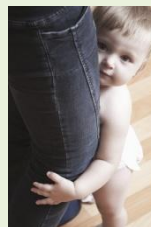
**Unterteilung nach §2:**

- Schwangerschaftsberatungen (183)
- Nachgehende Beratung und Begleitung nach Geburt (26)
- Sexualaufklärung (26)
- Sexual- und Partnerschaftsberatung (10)
- Nachgehende Beratung und Begleitung nach Fehl- und Totgeburt, Schwangerschaftsabbruch/plötzlicher Kindstod (7)
- Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik (4)
- Familienplanung (3)
- sonstiges (10)

Auch wenn die Anzahl der Beratungen nach Schwangerschaftsabbruch, Fehl- und Totgeburt sowie im Kontext von pränataler Diagnostik verhältnismäßig niedrig ausfiel, waren die Gesprächsangebote für die Betroffenen von großer Bedeutung für die Verarbeitung und Bewältigung der gemachten Erfahrung.

Aufgrund komplexer Lebenssituationen und vielschichtiger Problemlagen ergab sich ein erhöhter Informations- und Beratungsbedarf (**122 Folgeberatungen nach §2 SchKG**).

Mit unserem Flyer „**Wir sind dabei – frühzeitig**“ machten wir Hilfesuchende und andere Professionen auf unser Beratungsangebot aufmerksam und beteiligten uns beim Ausbau des **Netzwerks „Frühe Hilfen“**.



Wir präsentierten unser Beratungsangebot in Entbindungskliniken an Tagen der „offenen Tür“ und beim Baby- und Kindertrödelmarkt.

**„Türöffner“ früher Hilfen**

Die unverändert schwierige wirtschaftliche und soziale Lage von schwangeren Frauen und Familien führte zu Antragsstellungen auf finanzielle Unterstützung durch die **Bundestiftung „Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens“**. **60 Anträge** für Schwangere in besonderen Notsituationen wurden bewilligt.

**Wir führten 49 sexualpädagogisch-präventive Angebote** für Jugendliche weiterführender Schulen **sowie Mädchentage und Infostände** durch.